

EIN GROSSES LOB DEN VERTRETERN DER STADT KOBLENZ UND AN

ALLE PARTEIEN , DIE NUN ENDLICH „ AUFGEWACHT „ SIND UND GE =  
MEINSAM „ MIT EINER STIMME „ IN DER LETZTEN STADTRATSSITZUNG FÜR  
EINEN BEBAUUNGSPLAN „ RHEINSILHOUETTE NEUENDORF - ALTORT „ GE =  
VOTET HABEN : MIT DER DAMIT VERHÄNGTEN „ VERÄNDERUNGS =  
SPERRE „ HABEN SIE ALLE ZEIT GEWONNEN , IN RUHE , MIT  
EINEM DURCHDACHTEN KONZEPT UND MIT DER BERATUNG DURCH  
FACHLEUTE , STADTPLANER UND ARCHITEKTEN , DIE SICH MIT  
„ MODERNEN SANIERUNGSLÖSUNGEN „ AUSKENNEN , BEHUTSAM  
VORZUGEHEN - ZUR ZUFRIEDENHEIT ALLER BETEILIGTEN !

DAMIT DIE MENSCHEN HIER GERNE WEITER WOHNEN  
BLEIBEN , DIE VOR 35 JAHREN DAMIT BEGANNEN , IN NEUENDORF  
HÄUSER VOR DEM VERFALL ODER ABRISS ZU BEWAHREN UND SIE  
LIEBEVOLL MIT GROSSEM SACH - UND KUNSTVERSTAND UND  
HISTORISCHEM WISSEN RENOVIIERT HABEN - DIE HEUTE EINE  
BESONDERE HERAUSRAGENDE WOHNQUALITÄT , VOR ALLEM IM  
INNEREN BIETEN ! - EIN UNVERGLEICHLICHES „ HIGHLIGHT „ ,  
DAS „ HÖFE - UND GÄRTENFEST „ MIT DEN VIELEN KULTURELLEN  
ANGEBOTEN , WIE MUSIK , LITERATUR , TANZ , THEATER UND  
BILDENDE KUNST , IST INZWISCHEN EINE INSTITUTION , DIE VON  
DIESEN MIT LEIDENSCHAFT ORGANISERT UND DURCHGEFÜHRT  
WERDEN :

WO GIBT ES SOWAS NOCHMAL IN KOBLENZ ? - DAS HÄTTE DOCH  
WOHL NIEMAND VON DEM STADTTEIL NEUENDORF ERWARTET !!

WIE KANN DER [REDACTED] AUS [REDACTED] IN SEINEM  
LESERBRIEF MENSCHEN , DIE DIESE EINMALIGE  
AUSSERGEWÖHNLICHE WOHN - UND LEBENSITUATION BEWAHRT  
SEHEN WOLLEN , DERART HERABLASSEND BESCHIMPFEN : ALS  
„ AUFGEBRACHTE ANLIEGER „ , „ RHEINFREUNDE „ UND „ PSEUDO =  
DENKMALSCHÜTZER „ , DIE MIT VERBALEN MITTELN AUF SICH  
AUFMERKSAM MACHEN ! - [REDACTED] , WIR LEBEN IN EINER  
DEMOKRATIE UND WERFEN KEINE „ MOLOTOVKOCTAILS „ !!!

JA , „ KLEINMASSSTÄBLICH „ UND „ KLEINBÜRGERLICH „ SIND  
VIELE HÄUSER IN NEUENDORF , ABER HIER LEBTEN ÜBER  
JAHRHUNDERTE AUCH „ EINFACHE BÜRGER „ ! - ES IST KEINE  
SCHANDE UND ES IST SCHLIESSLICH EIN DORF , VON DER STADT





Gotik und Postmoderne: Die Ulmer haben sich getraut und ihrem historischen Münsterplatz mit dem weißen Stadthaus von Richard Meier einen zweiten Star und nicht zuletzt eine neue Struktur gegeben.

haupten kann. Hell und transparent, wie für Meiers post- oder spätmodernen Stil typisch, besteht der Bau aus zwei Teilen, die durch einen verglasten Übergang auf der Höhe der ersten Etage miteinander verbunden sind. Durch das transparente Erdgeschoss öffnet sich das Gebäude vorteilhaft zum Platz hin und auch das dort gelegene Café vertieft den Effekt der Öffnung.

Der größte Teil der Fläche des Platzes vor der Westfront des Münsters ist verhältnismäßig wenig strukturiert. Ein Randbereich entlang der Gebäude mit ihren Läden und Arkaden ist durch eine Doppelbaumreihe vom inneren Bereich des Platzes unmittelbar vor dem Münster getrennt. Hier wird die Leere nur durch den kleinen historischen Löwenbrunnen unterbrochen und erfährt auch durch den hellen Bodenbelag mit seinen einfachen Quadra-

ten keine zusätzliche Spannung. Da empfiehlt es sich, den Blick zu heben, um die beiden berühmten Baukunstwerke, Gotik und späte Moderne, in ihrer Wechselbeziehung auf sich wirken zu lassen.